

Initiative für aktiven Einbruchschutz



So schützen Sie sich gegen einen Einbruch in Ihre vier Wände: Faktenpapier I

– Verhaltenstipps und Schutz bei Anwesenheit –

Effektiver Schutz fängt bei einfachen **Verhaltensregeln** an:

- Angekippte Fenster und Terrassentüren sind nahezu eine Einladung für Diebe und sollten deshalb geschlossen werden. Auch aus versicherungstechnischen Gründen: Sind die Fenster gekippt, kann dies versicherungstechnisch als offenes Fenster gelten und die Hausratversicherung die Regulierung des Schadens verweigern.
- Auch bei der Wohnungstür gilt: nicht nur ins Schloss fallen lassen, sondern zusätzlich absperren.
- Bei längerer Abwesenheit, im Urlaub oder im Falle eines Krankenhausaufenthaltes auf jeden Fall den Nachbarn Bescheid sagen und für die regelmäßige Leerung des Briefkastens sorgen.
- Von einer zu dichten Bepflanzung an Fenstern und Hauswänden ist abzuraten, da diese einen optimalen Sichtschutz für Einbrecher bieten. Ebenso sollten möglichst alle Gegenstände, die als Einstiegshilfe oder Einbruchswerkzeug dienen könnten, aus dem Garten oder Hof weggeräumt und sicher verwahrt werden.

Einbrecher kommen nicht nur, wenn Sie nicht zu Hause sind: Sie kommen zu jeder Tageszeit, in rund einem Drittel der Fälle geschehen die Einbrüche tagsüber. Nicht nur zum Schutz von Hab und Gut, sondern vor allem zum Schutz der eigenen Person, ist es wichtig, sich auch zu schützen, wenn man sich im Haus aufhält.

Anwesenheitsschutz:

- Jeder kennt den Tür-Spion, der in altbewährter Weise verrät, wer sich vor der Tür verbirgt. Oft ist ein Öffnen der Tür

Kontakt:

Alexandra Müller
Presse@nicht-bei-mir.de
Tel: [030] 28 87 58-58
Fax: [030] 28 87 58-38
www.nicht-bei-mir.de

Initiative für aktiven Einbruchschutz "Nicht bei mir!"
c/o Hill & Knowlton Communications GmbH
Friedrichstraße 76
10117 Berlin

Die Kampagne wird unterstützt von:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)

Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)

Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V. (BHE)

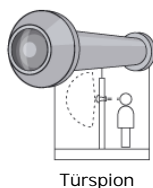
Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen e.V. (BDWS)

Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie e.V. (FV S+B)

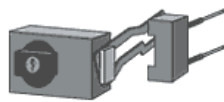
Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)

jedoch nicht vermeidbar. Um sich bei geöffneter Tür gegen ungewolltes Eindringen zu schützen, helfen zusätzliche Schlösser mit Sperrbügel. Mit derartigen Schlössern lassen sich Wohnungstüren einen Spalt breit öffnen, sie verhindern aber ein gewaltsames Eindringen von außen.

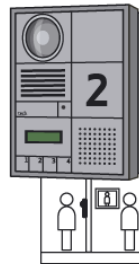
- Damit in Ein- und Mehrfamilienhäusern oder Geschäftsräumen der Zugang schon an Haus-, Garten- oder anderen Eingangstüren kontrolliert werden kann, haben sich Sprechanlagen bewährt. Den besten Anwesenheitsschutz bietet die Kombination der mechanischen Sicherungen (Türspion und Sperrbügel) mit einer (intakten!) Gegensprechanlage, bevorzugt mit integriertem Videosystem.



Türspion



Zusatzschloss mit Sperrbügel



Video-Sprechanlage

Der Tipp vom Fachmann:

Man sollte nicht nur auf Verhaltensmaßnahmen und Anwesenheitsschutz setzen und hoffen, damit eine ausreichende Vorsorge getroffen zu haben. Den wirkungsvollsten Schutz fürs Zuhause bietet die richtige Sicherheitstechnik. Eine fachmännische Beratung kann aufzeigen, welche Sicherungen im konkreten Fall die richtigen sind und passgenaue, komfortable Sicherheitslösungen gewährleisten. Der Einbau von Sicherheitstechnik sollte immer vom Fachmann erfolgen, denn eine fehlerhafte Installation macht die hochwertigsten Vorrichtungen wirkungslos. Die Website www.nicht-bei-mir.de bietet eine Datenbank mit knapp 900 Sicherheitsunternehmen. Durch eine Postleitzahlensuche lässt sich schnell ein kompetenter Experte vor Ort finden.



Initiative für aktiven Einbruchschutz